

Großeinsatz der Feuerwehr am Pflegeheim in Zippendorf

Maren Ramünke-Hoefer

SCHWERIN Wegen eines Brandes im Pflegeheim wurden gestern Mittag gleich drei Feuerwehren der Stadt alarmiert. Die Lage in Zippendorf selbst war aber weniger dramatisch als befürchtet.

Am Haus 2 des Pflegeheimes Zippendorf stehen am Mittwochmittag um kurz nach halb eins die Feuerwehrfahrzeuge Schlange. Wenige Minuten zuvor war hier ein Kellerbrand gemeldet worden. Alarmstufe rot für die Feuerwehren der Stadt. Denn schlimmstenfalls müssen in solch einem Fall nicht nur Flammen gelöscht, sondern auch kranke Menschen in Sicherheit gebracht werden. Ein

Schreckens-Szenario, das am Mittwoch glücklicherweise ausblieb. Der Brand im Keller war nach wenigen Minuten gelöscht. Anschließend wurde noch der Rauch abgesaugt und um kurz nach 13 Uhr rückten die Einsatzkräfte schon wieder ab.

Alarmiert worden waren neben der Berufsfeuerwehr noch die Feuerwehren Schlossgarten und Mitte. Die Kameraden von „Mitte“ konnten auf der Anfahrt aber schon wieder umdrehen, berichtet Einsatzleiter Marian Meyer. Nachdem die Schweriner Berufsfeuerwehr die Lage vor Ort erkundet und eingeschätzt hatte, war klar, dass nicht das komplette Brandschutz-Aufgebot benötigt

wurde. Insgesamt waren am Mittwochmittag etwas mehr als 30 Feuerwehrleute in Zippendorf im Einsatz.

„In unserer hauseigenen Wäscherei im Keller von Haus 2 war ein Wäschetrockner in Brand geraten“, berichtet Pflegeheim-Geschäftsführer Sven Kastell. Er war während des gesamten Einsatzes vor Ort, telefonierte dabei auch schon mit einer externen Wäscherei, die in den kommenden Tagen die Wäsche des Pflegeheims Zippendorf reinigen könnte.

„Unsere Mitarbeiter haben sehr gut reagiert“, schildert er dann. Nachdem sie den Rauch am Trockner entdeckt und bemerkt hatten, dass sie ihn nicht selbst löschen konnten,



Im Keller von Haus 2 des Pflegeheimes in Zippendorf liegt die Wäscherei, in der gestern ein Brand ausgebrochen war. Die Feuerwehr hatte die Lage schnell unter Kontrolle. Foto: Maren Ramünke-Hoefer

hätten sie die Feuerwehr alarmiert, den Keller evakuiert, alle Fenster und Türen geschlossen. Wenig später seien die Brandschützer auch schon vor Ort gewesen. „Ein Trupp unter Atemschutz ist schließlich reingegangen“, sagt Marian Meyer. Wenige Minuten später war der Brand gelöscht.

Weder Rauch noch Flammen seien in die Bewohnerbe-

reiche gezogen, die Brandschutztüren im Heim seien gut verschlossen gewesen, so Meyer. Die Zimmer für die etwa 80 Pflegebedürftigen in Haus 2 liegen außerdem im ersten und zweiten Obergeschoss, erklärt Sven Kastell. In der Zippendorfer Pflege-Einrichtung mit ihren drei Häusern leben insgesamt 300 Menschen.

SSN_S_7_0-7